



DIN

DIN-Normenausschuss
Kommunale Technik
(NKT)



NKT

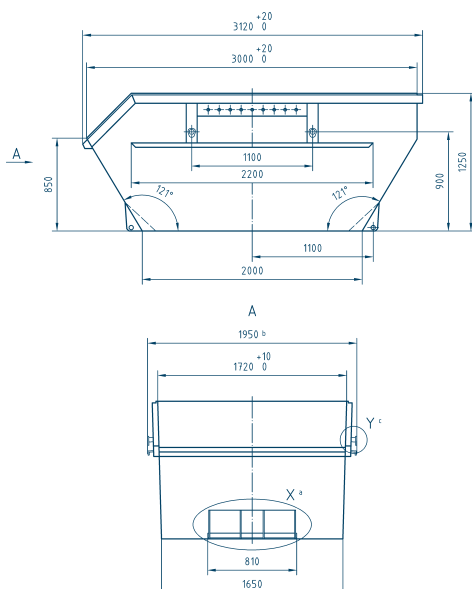
DIN-Normenausschuss
Kommunale Technik

Normung – Kompetenz und Erfahrung

Der DIN-Normenausschuss Kommunale Technik (NKT) ist zuständig für die nationale Normung auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft, Städtereinigung sowie Forstwirtschaft und vertritt die deutschen Normungsinteressen auf europäischer und internationaler Ebene.

Es werden Normen unter besonderer Berücksichtigung technischer und logistischer Aspekte zur Erfassung, zur Sammlung, zum Transport, zur Lagerung, zum Umschlag und zur Behandlung von festen und flüssigen Abfällen sowie für Straßenreinigung, Straßenbetriebsdienst, Winterdienst und Forstwirtschaft erstellt.

Die NKT-Geschäftsstelle – der Geschäftsführer und seine Mitarbeiter sind Angestellte von DIN mit Sitz in Berlin – ist verantwortlich, die Geschäfte des Normenausschusses (NA) in fachlicher, organisatorischer und finanzieller Hinsicht zu führen. Basis sind die Beschlüsse des DIN-Präsidiums, des Beirates des NA sowie die Festlegungen des Vorsitzenden des Vorstandes von DIN.



Das oberste Organ des NKT ist der Beirat. Er ist das Lenkungsgremium, das für die Planung, Koordination, Finanzierung sowie für Grundsatzentscheidungen zuständig ist.



DIN

NATIONAL
DIN e. V.

DIN-Normenausschuss
Kommunale Technik (NKT)



EUROPÄISCH
Europäisches Komitee für
Normung

CEN/TC 183

Abfallwirtschaft

Sekretariat: Deutschland (DIN)

WG 1 „Abfallsammelbehälter“
Sekretariat: Italien (UNI)

WG 2 „Abfallsammelfahrzeuge und
dazugehörige Schüttungen“
Sekretariat: Deutschland (DIN)

WG 3 „Identifikation und/oder Mengen-
bestimmung von Abfall“
Sekretariat: Frankreich (AFNOR)

CEN/TC 337

Produkte für den Straßenbetriebs-
und Winterdienst

Sekretariat: Frankreich (AFNOR)

WG 1 „Winterdienst – Ausrüstung und
Produkte“
Sekretariat: Deutschland (DIN)

WG 2 „Straßenbetriebsdienst“
Sekretariat: Frankreich (AFNOR)

WG 3 „Schnittstellen Fahrzeug/Geräte“
Sekretariat: Italien (UNI)

WG 4 „Straßenreinigung und Ausrüstung“
Sekretariat: Deutschland (DIN)

CEN/TC 144/WG 8

Forstmaschinen

Sekretariat: Finnland (SFS)



INTERNATIONAL
Internationale Organisation für
Normung

ISO/TC 297

Abfallwirtschaft, Recycling und Straßen-
betriebsdienst

Sekretariat: Deutschland (DIN)

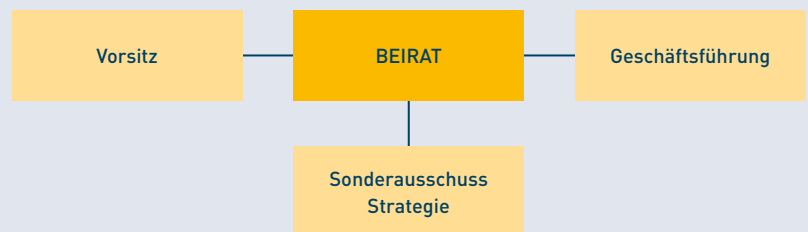
ISO/TC 23/SC 15

Geräte für die Forstwirtschaft

Sekretariat: Finnland (SFS)



Gremienstruktur national



FACHBEREICH 1 Grundlagen

NA 051-01-01 AA

Terminologie

NA 051-01-03 AA

Dienstleistungen

NA 051-01-04 AA

Mobile Sanitäreinrichtungen

FACHBEREICH 2 Behälter

NA 051-02-01 AA

Abfallentsorgung –
Umleerbehälter bis 5 m³ und
Abfallbehälterschränke

NA 051-02-02 AA

Abfallentsorgung –
Krankenhausabfallbehälter und
Behälter für Sonderabfälle

NA 051-02-03 AA

Anforderungen an die Kompati-
bilität bezüglich der Schnittstelle
Behälter/Schüttungen

FACHBEREICH 3 Fahrzeuge

NA 051-03-01 AA

Abfallentsorgung –
Fahrzeuge und Geräte

NA 051-03-02 AA

Maschinen für den Straßen-
betriebsdienst

NA 051-03-03 AA

Kanal- und Sinkkastenreinigung

NA 051-03-04 AA

Pistenpflegegeräte

NA 051-03-05 AA

Forstmaschinen

NA 051-03-06 AA

Umwelteffizienzklassen für
Kommunalfahrzeuge

FACHBEREICH 5 EDV

NA 051-05-01 AA

Identifizieren und Wägen



Normung – ein Erfolgskonzept

Prinzipien der Normung

- Freiwilligkeit
- Öffentlichkeit
- Beteiligung aller interessierten Kreise
- Konsens
- Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit
- Sachbezogenheit
- Ausrichtung am Stand der Wissenschaft und Technik
- Ausrichtung an den wirtschaftlichen Gegebenheiten
- Ausrichtung am allgemeinen Nutzen
- Internationalität

Stadien der Erstellung einer Norm

- Normungsantrag
- Norm-Vorlage
- Manuskript für Norm-Entwurf
- Norm-Entwurf
- Stellungnahmen, Einsprüche*
- Manuskript für Norm
- Veröffentlichung der Norm

*Die Fachöffentlichkeit kann Norm-Entwürfe unter www.din.de/go/entwuerfe kostenfrei einsehen und kommentieren.

Normungsantrag

Das Bearbeiten einer bestimmten Normungsaufgabe muss beantragt werden. Normungsanträge können von jedermann bei DIN eingereicht werden (www.din.de/go/normungsantrag).

Aktualität der Normen

Jede Norm muss mindestens alle 5 Jahre auf den Stand der Technik überprüft werden. Danach wird diese bestätigt, überarbeitet oder zurückgezogen.

Rechtsverbindlichkeit von Normen

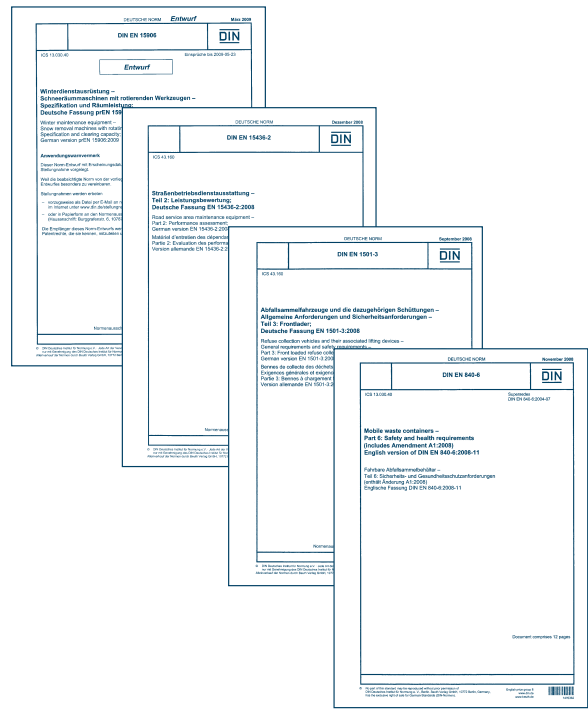
Aus rechtlicher Sicht ist die Anwendung von Normen auf technische Sachverhalte nicht verbindlich. Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird oder sie in Verträgen vereinbart werden. Regelungen in Normen geben noch keine hinreichende Sicherheit, dass der Stand der Technik eingehalten wird. Sie werden aber von Gerichten als Bewertungsmaßstab im Sinne einer anerkannten Regel der Technik herangezogen.

Nationale Normungsarbeit im Bereich NKT

Die fachliche Normungsarbeit wird von Experten der interessierten Kreise in den NKT-Arbeitsausschüssen geleistet, die dabei von den Mitarbeitern der NKT-Geschäftsstelle bei DIN unterstützt werden. Der Expertenkreis setzt sich in ausgewogenem Maße aus Vertretern aller Bereiche der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens zusammen; ihm gehören Fachleute aus der Industrie, Prüfinstitutionen, Berufsgenossenschaften, Verbänden der kommunalen und privaten Entsorgungswirtschaft sowie der Fahrzeug- und Behälterhersteller, der öffentlichen Verwaltung und sachkundige Verbraucher an. Jeder kann in den NKT-Arbeitsausschüssen nach der Richtlinie für Normenausschüsse bei DIN mitarbeiten sowie Stellung zu den veröffentlichten Normen und Norm-Entwürfen nehmen.

Internationale/europäische Normungsarbeit im Bereich NKT

Die internationale/europäische Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees von ISO/CEN durchgeführt. Die nationale Vorbereitung sowie die Erarbeitung von Stellungnahmen zu internationalen/europäischen Normungsergebnissen sowie von Normungsvorschlägen erfolgt in den NKT-Arbeitsausschüssen. Diese Arbeitsausschüsse delegieren ihre Experten in die Technischen Komitees (TC) und Untertechnische Komitees (SC) bzw. Arbeitsgruppen (WG), um dort die abgestimmte deutsche Meinung zu vertreten.



Normung – Herausforderung und Chance

Die derzeitige Situation in der Entsorgungswirtschaft ist gekennzeichnet durch einen rasanten Übergang von der Abfallbeseitigung zu einer Ressourcenwirtschaft, erkennbar z. B. durch die fortschreitende getrennte Erfassung von Abfällen und die zunehmende Wiederverwertung der Wertstoffe. Gleichzeitig gewinnt die Städtereinigung weltweit mit der in dramatischer Geschwindigkeit ablaufenden Urbanisierung weiter an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund ist ein großes Innovationspotenzial zu erkennen. Sich dieses Potenzial schnell zu erschließen, ist die Voraussetzung für die Erschließung neuer Märkte. Voraussetzung für die Schaffung innovativer Produkte und Dienstleistungen mit großem Marktpotential ist wiederum die Normung.

Während die Systemtechnik für die Prozesskette „Bereitstellung – Sammlung – Umschlag – Transport – Verwertung/Beseitigung“ weitgehend entwickelt und standardisiert ist, befindet sich die Realisierung von Komponenten für das zugehörige Informationsmanagement derzeit in einer

stürmischen Entwicklungsphase. Hieraus ergab sich die große Herausforderung, durch die Vernetzung von Datentechniken ein modernes, prozessübergreifendes Informationsmanagement zu schaffen.

Eine weitere Herausforderung kommt aus dem Dienstleistungssektor. Während in der industriellen Praxis Normen sich fest etabliert haben und sich als unabdingbar erweisen, existieren im Dienstleistungssektor derzeit noch zu wenig Festlegungen. Durch Normen und Spezifikationen können aber ähnliche Dienstleistungen erst vergleichbar gemacht werden, denn diese bilden die Basis zur Bewertung der Qualität einer Dienstleistung.

Der Fokus richtet sich, gemäß dem Trend zur Dienstleistungsnormung, auf die Bereiche Abfall- und Werkstofflogistik, Straßen-, Rad- und Gehwegreinigung, Winterdienst sowie Kanaldienst. Teilweise wird das auch mit der Produktnormung kombiniert.

Die Umwelteffizienz wird u. a. ein Schwerpunktthema im NKT sein. Sie ist ein Maß dafür, inwieweit umweltrelevante Emissionen und Verbräuche verringert werden können. Die Definition von Standards für die Vergabe eines Umwelteffizienzzeichens wird immer dringender.



Mit Normen FIT für die Zukunft

Die Erarbeitung von Normen und Standards ist eine Dienstleistung, welche DIN für die interessierten Kreise erbringt.

Die Normung wird auf Antrag und nach Einschätzung der interessierten Kreise national, europäisch und/oder international durchgeführt. Dabei erarbeiten nicht die DIN-Normenausschüsse selbst, sondern die Experten der interessierten Kreise die Normungsinhalte.

Die Aufnahme von Vorhaben bzw. Übernahme von Sekretariaten kann nur erfolgen, wenn zuvor die hierfür benötigten finanziellen Mittel von den interessierten Kreisen sichergestellt und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit gegeben ist.

Ihre Vorteile:

- Sie legen im Dialog und im Konsens mit anderen interessierten Kreisen aus der Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Verbraucherorganisationen den Inhalt von Normen und Standards fest.
- Ihre aktive Mitarbeit an der Erstellung von Normen ermöglicht, Technologien und Innovationen erfolgreich am Markt zu etablieren. Dadurch werden Rahmenbedingungen, Zielvorgaben und Qualitätsmaßstäbe für unternehmerisches Handeln geschaffen.

Geschäftsstelle

DIN-Normenausschuss Kommunale Technik (NKT) · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Telefon: 030 2601-2858 · Telefax: 030 2601-42858 · E-Mail: nkt@din.de · www.din.de/go/nkt

- Ihre Tätigkeit gibt Ihnen Einblick in die aktuelle Entwicklung Ihres Fachgebietes, besonders im Hinblick auf den europäischen und internationalen Markt. Sie sind frühzeitig darüber informiert, in welche Richtung sich bestimmte Themen entwickeln und welche Neuerungen auf Sie und Ihr Unternehmen/Ihre Organisation zukommen. Damit verfügen Sie über einen Wissensvorsprung, der es Ihnen ermöglicht, ggf. zeitnahe Anpassungs- und Innovationsprozesse einzuleiten.

Die richtige Einschätzung der Normung für die eigene Wettbewerbsposition und die Übernahme von Verantwortung, gerade auch in den Gremien des NKT, sollte für jedes Unternehmen erklärtes Ziel sein. Beteiligen Sie sich am Normungs- und Standardisierungsprozess, denn **„Wer die Norm setzt, hat den Markt“**.

Um im DIN-Normenausschuss Kommunale Technik (NKT) mitarbeiten zu können, gelten folgende Voraussetzungen:

- Anerkennung der Regeln der Normungsarbeit (s. Richtlinie für Normenausschüsse bei DIN, DIN 820, ISO- und CEN-Direktiven)
- Beteiligung an den Kosten der Normungsarbeit
- Autorisierung des Mitarbeiters durch seine entscheidende Stelle